

16/89

Der Stadtrat von Lenzburg  
an den Einwohnerrat

**Lenzhardstrasse, Sanierung Abschnitt Süd; Verpflichtungskredit**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

**I. Ausgangslage**

1. Der nordwestlich der Autobahn gelegene Abschnitt der Lenzhardstrasse wurde im Jahre 1963 im Zusammenhang mit der Erschliessung des Gebiets "Rodung" geplant. Kanalisation und Strasse wurden dann zusammen mit der Autobahnbrücke (Objekt B 309) in den Jahren 1965/1966 erstellt. Dieser Teil der Lenzhardstrasse wurde im Jahre 2007 verstärkt und saniert.
2. Der südöstlich der Autobahn gelegene, ca. 120 m lange Abschnitt wurde im Jahre 1968 im Zusammenhang mit dem Bau der Unterführung Ringstrasse geplant. Strasse und Kanalisation wurden dann in den Jahren 1969/1970 erstellt.

Dieser Teil der Lenzhardstrasse besteht aus einer 70 cm starken Foundationsschicht (Kiessand), einer 6 cm starken Heissmischtragschicht (HMT) und einer 3 cm starken Asphaltdeckschicht. Zwei Sondagen bestätigten den vermuteten Aufbau des Strassenkörpers. Die starken Schub- und Druckbelastungen des Industrie- und Busverkehrs haben die Struktur von Trag- und Deckschicht zerstört. Die Deckschicht hat einen schlechten Verbund mit der Tragschicht. Zudem sind recht tiefe Spurrinnen vorhanden. Trag- und Deckschicht weisen auf der ganzen Strassenfläche zahlreiche Risse und Flicke auf. Die Sondagen bestätigten den schlechten Zustand des Strassenbelags.

Gestützt auf das Resultat des Spray-Schnelltests am Sondagematerial kann davon ausgegangen werden, dass der vorhandene Belag nur wenig polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoff (PAK) enthält und daher nicht speziell entsorgt werden muss.

3. Nach nun 46-jähriger Beanspruchung haben die knapp dimensionierten Trag- und Deckschichten das Ende der Lebensdauer erreicht. Die Lebensdauer der Fundationsschicht ist jedoch noch lange nicht erreicht.

## **II. Sanierung und Verstärkung**

1. Da der Fahrbahnbelag (HMT und Asphalt) im ganzen Projektperimeter stark beschädigt ist und zudem die Wasser-, Gas- und Elektroleitungen im Strassenkörper erneuert werden, wird der Belag komplett ersetzt. Ein Ersatz der Fundationsschicht ist nicht nötig, da diese mit einer Stärke von rund 70 cm ausreichend ist.

Der Fahrbahnbelag wird bis zur Belagsfuge des A1-Brückenobjekts (N1-309) erneuert. Das Brückenobjekt wird nicht tangiert.

Der Gehwegbelag wird in den beschädigten Abschnitten, insbesondere in den durch Lastwagen und Bus überfahrbaren Bereichen, erneuert. Da die SWL Energie AG auch mehrere Hausanschlüsse erneuern muss, ist der Gehwegbelag in diesen Bereichen örtlich zu ersetzen.

2. Die Tragschicht und die Deckschicht werden ausgebaut und entsorgt. Da die Strasse stark mit Schwerverkehr belastet ist, sollte der neue Belag stärker dimensioniert sein. Damit ein solcher, stärker dimensionierter Belag eingebaut werden kann, muss die Fundationsschicht um einige Zentimeter abgetragen und eine neue Planie erstellt werden. Der neue Belag besteht aus einer 7 cm starken Tragschicht (AC-T 22 S), einer 5 cm starken Binderschicht (AC-B 16 S) und einer 4 cm starken Deckschicht (AC 11 S).

Die bestehenden Schachtdeckel und Einlaufschächte werden angepasst und – wo nötig – ersetzt. Es ist vorgesehen, die beschädigten und stark beanspruchten Randabschlüsse im Bereich der Zufahrten zu ersetzen. Die übrigen Randsteine werden – wo nötig – lokal instandgesetzt oder ergänzt. Die mangelhaften Fugen werden mit Hochdruck gereinigt, evtl. neu geschnitten und mit Zementmörtel ausgegossen. Die Bund- und Randsteine sollen belassen werden. Sie müssen unter Umständen neu einbetoniert werden. Der Belag des Trottoirs wird nur stellenweise ersetzt.

Die Mittelinsel bei der Einmündung in die Ringstrasse Nord wird abgebrochen und neu erstellt, da die Breite des Standplatzes nicht mehr der heutigen Norm entspricht. Die Durchfahrt bei der Insel wurde mit den Schleppspuren für Gelenkbusse überprüft. Dabei zeigte sich, dass die Befahrbarkeit für alle Beziehungen problemlos funktioniert.

3. Die Realisierung erfolgt zusammen mit der Sanierung der Werkleitungen (Gas und Wasser). Baubeginn ist voraussichtlich im März 2017. Die Bauzeit der Sanierung dauert ca. 3 Monate.

### III. Kosten

Kostenschätzung vom 4. April 2016; Kostenstand Dezember 2015, Genauigkeit  
Vorausmass +/- 10 %)

Strassenbauarbeiten	Fr. 153'000.–
Unvorhergesehenes (ca. 7,5 %)	Fr. 11'500.–
Nebenarbeiten	Fr. 8'000.–
Bauprojekt, Submission und Bauleitung	Fr. 31'000.–

---

Total	Fr. 203'500.–
MWST 8 %	Fr. 16'500.–
<b>Total inkl. MWST</b>	<b>Fr. 220'000.–</b>

---

.

### IV. Finanzierung

Für dieses Vorhaben wurde im Finanzplan 2017-2021 ein Finanzbedarf von Fr. 200'000.– ausgewiesen. Bei der Schätzung des Finanzbedarfs anhand der Sanierung des nördlichen Abschnitts der Lenzhardstrasse wurde von etwas geringeren Sanierungskosten ausgegangen.

#### Antrag:

Der Einwohnerrat möge der Sanierung und Verstärkung der Lenzhardstrasse Abschnitt Süd zustimmen und für die Ausführung des Vorhabens einen Verpflichtungskredit von Fr. 220'000.– zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten bewilligen.

Lenzburg, 26. Oktober 2016

FÜR DEN STADTRAT  
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

#### BEILAGE

Massnahmenplan 1:500

#### VERSANDDATUM

4. November 2016



